

**Kurzkonzept**

# **Familienforum**

**als  
gemeinsame Veranstaltung  
von „Haus der Familie“ und GuWo**

**Ziel der Veranstaltung ist es, die konkrete Lebensqualität insbesondere für Familien mit Kindern in den GuWo-Nachbarschaften gemeinsam mit den Betroffenen zu erkunden und Verbesserungsideen zu entwickeln.**

**Das Familienforum soll als gemeinsame Veranstaltung von H.d.F. und GuWo angekündigt und durchgeführt werden. Den Rahmen bilden die H.d.F-Veranstaltungsreihe „Samstagsgarten“ und die GuWo-Reihe „Mieterforum“.**

**Geplanter Termin:**

Sonnabend, der 12. Juni 2010 von 10.00 bis 15.00 Uhr

**Einladung:**

- GuWo-Mieterzeitung, Ausg. Mitte. Mai (Dort eine Bitte um Voranmeldung)
- Direktansprache GuWo: Mieter, die sich schon einmal für das Thema interessiert haben
- Direktansprache H.d.F.: interessierte Familien aus dem Umfeld des Hauses
- Vorschlag zur Direkteinladung: Medien, Bürgermeister, Fr. Menzel, Fr. Huhold, Fr. Kreisig (Europaschule), Hr. Schleife (Heilsarmee) Untersucher der laufenden Sozialraumanalyse, evtl. Umfeld Mehrgenerationenhäuser, evtl. Bauministerium Potsdam (z.B. Soziale Stadt, z.B. Hr. Krapp, Abt. 21)

(Mit der Einladung könnte der Vorschlag an die Teilnehmer verbunden werden, in der Woche vorher die Räder in der Fahrradwerkstatt des H.d.F. in Ordnung bringen.

**Medien:**

- GuWo-Mieterzeitung: Ausgabe Mitte Mai (Einladung); Ausgabe Ende September (Berichtet und ggf. Ankündigung Folgeveranstaltung)
- Internetseite GuWo : Bericht in Rubrik „News“
- Internetseite H.d.F: Bericht in Rubrik „Aktuelles“
- Neisse-Echo
- Lausitzer Rundschau
- Stadtfernsehen
- evtl. rbb (Regionalstudio Cottbus, Berliner Straße 155, 03046 Cottbus)

## **Ablauf:**

### **Treffen am Haus der Familie**

(Begrüßung durch Geschäftsführerin H.d.F. und Geschäftsführer GuWo;  
Ausgabe der Veranstaltungsmappen)

#### Vorbereitung:

- Aufsteller oder Fahne als Treffpunkt (mit den Logos beider Veranstalter)
- Veranstaltungsmappe für jeden Teilnehmer (Schreibblock, Stift, was Nettes von den Veranstaltern, Programmzettel zum Familienforum, Leitfragen für die Rundfahrt)

### **Gemeinsame Fahrrad-Rundfahrt durch den WK II und den WK IV**

(Start und Ziel am H.d.F, Fahrtleitung eine Pers H.d.F und eine Pers. GuWo.  
Es wäre schön, wenn auch die GuWo-Hausmeister der betreffenden Wohngebiete mitradeln könnten.

#### Vorbereitung:

- Route mit thematischen Stopps festlegen (Themenvorschläge siehe Ideenwerkstatt)
- Beobachtungsfragen formulieren und als ‚Fragebogen‘ in der Mappe zur Verfügung stellen
- evtl. Leih-Räder für Teilnehmer ohne eigenes Rad bereithalten
- Regenvariante der Rundfahrt: Regenumhänge bereithalten ([www.regenponcho.com](http://www.regenponcho.com))

#### Frage:

Können/sollen Kinder mitfahren? eigenes Rad? Kindersitz? Rad-Anhänger?

Alternative: Kinder werden während der Rundfahrt im H.d.F. betreut.

### **Im Verlauf der Rundfahrt: Familienplanspiel-Wohnung in GuWo-Haus besichtigen**

(kurzer Lokal-Augenschein mit der Ankündigung, dass diese Beispielwohnung später familiengerecht umgeplant werden soll)

#### Vorbereitung:

- Musterwohnung festlegen und vorbereiten (sauber, leer)
- Grundriss der Planspiel-Musterwohnung auf DIN A1 bereitstellen
- Zugang organisieren (nicht mehr als 10 Personen auf einmal, ggf. gruppenweise)

#### Frage:

Im Haus auch gleich Fahrradabstellung, Kinderwagenabstellung, kindgerechte Schließanlagen, verschmutzungsresistente Treppenhaus-Anstriche thematisieren?

## **Mittagspause im H.d.F.-Garten**

(Kostenloses Familienessen: H.d.F., Kostenlose Getränke: GuWo)

### Vorbereitung:

- ????????

danach parallel:

## **Ideenwerkstatt „Wohnumfeld“ im H.d.F.**

(Auswertung der Rundfahrt, Verbesserungsideen)

### Vorbereitung:

- Moderations- und Präsentationsmethode planen, Moderator festlegen, Ablauf feinplanen
- entsprechendes Moderationsmaterial bereitstellen
- großformatigen Plan der beradelten Wohngebiete auf Stelltafel bereitstellen
- erwartbare Ideen und realistische Umsetzungsstrategien vorklären: Spielplatzausstattung; Miteinander Alt/Jung im Wohnumfeld; was brauchen Erwachsene, die Kinder auf den Spielplatz begleiten?; Altersgruppen separieren oder mischen?; Spielen vor dem Küchenfenster?; Fußball auf Wäscheplätzen? Mit dem Kinderwagen unterwegs?; Mit dem Kinderfahrrad unterwegs?; Schulwege?; Kinderarzt im Wohngebiet?; Sind nahe Einkaufsmöglichkeiten ein Familienthema?

### Frage:

- Ist eine Aufteilung in zwei Arbeitsgruppen sinnvoll?
- Schlusspräsentation für die jeweils andere Gruppe?

## **Ideenwerkstatt „Wohnung“ im H.d.F.**

(Dreidimensionales Planspiel an Wohnungsgrundrissen)

### Vorbereitung:

- Moderations- und Präsentationsmethode planen, Moderator festlegen, Ablauf feinplanen
- Zielklärung für Moderator: Welche Umbauten sind realistisch? (Zusammenlegung, temporäre Zusammenlegung?; Wohnung für Oma nebenan?; Küche separat oder als Familienraum?; Größe der Kinderzimmer (teil- und schaltbar); Veränderung der Wohnung während langer Nutzungszeit („Lebensphasenwohnen“)
- Vorklärung Wohnungsumbau: Was geht in Selbsthilfe, was muss die GuWo bauen? GuWo-Bauanleitungen für Selbsthelfer?
- Grundriss der Beispielwohnung dreidimensional so vorbereiten, dass auf ihm gearbeitet werden kann (auf Schaumplatten „Kappa“ kaschieren, damit flexible Wände mit Stecknadeln befestigt werden können; baukonstruktiv nicht bewegliche Wände fest aufkleben; Ausschneidematerial für die flexiblen Wände (Styropor, Kappa) bereithalten; Schneidewerkzeug, Stecknadeln, dicke Filzstifte)

## **Gemeinsame Schlussrunde**

(Präsentation der Gruppenergebnisse; offizieller Abschluss des Programms durch die Geschäftsführer GuWo/H.d.F.; Möglichkeit, den Nachmittag gemeinsam ausklingen zu lassen)

### Vorbereitung:

- Form und Methode der Schlusspräsentation festlegen
- Vorklären, ob und wann es eine Folgeveranstaltung geben könnte.

Merkmale dafür:

- Die Wohnung familiengerecht einrichten (Kooperation mit einem Möbelhaus);
- Generationen zusammen im Haus;
- Wohnen lernen (Unterrichtseinheit mit Europaschule)